

**Unser Gemeindebrief
Groß Pankow - Redlin - Burow – Lancken
Februar-März-April 2025**

Prüft alles und behaltet das Gute!
1. Thessalonicher 5,21—Jahreslosung 2025

Prüft alles und behaltet das Gute!

1. Thessalonicher 5,21

Das ist die Jahreslosung für das Jahr 2025. Prüft alles — das kann heißen: denke nach, überlege, wäge ab, sei achtsam, halte inne, entscheide bewusst, nimm Dir Zeit.. „Prüft alles“ kann für jeden etwas anderes sein, hier darf sich jeder frei fühlen und seinen Weg finden. Mit Prüfungen verbindet man eigentlich eher Stress, oder? Aber diese Jahreslosung ist für mich eine Einladung wieder achtsamer zu sein und Entscheidungen bewusster zu treffen. „Prüft alles & behaltet das Gute!“ sagt deutlich, ich kann entscheiden und warum dann nicht für etwas Gutes?! Ich bin ein positiver Mensch und suche auch in schlechten Zeiten immer noch das Fünkchen Hoffnung, einen Sinn oder wenigstens einen Weg auch mit Widrigkeiten gut umzugehen. „Behaltet das Gute“ beruhigt mich irgendwie und bestätigt meinen Glauben daran, dass das Gute immer da ist, sogar wenn man es nicht sehen kann. Sich dessen mehr bewusst zu werden, das Gute zu suchen und sich bewusst für das Gute zu entscheiden ist eine tolle Idee. Eine wunderbare Jahreslosung und ich freue mich sehr, wenn sie mich wieder ein ganzes Jahr hindurch immer wieder „anstupst“ und erinnert, achtsam zu sein und ganz bewusst das Gute zu wählen. Dankeschön für diesen Wegbegleiter! Ich glaube, diese Jahreslosung kann Gutes aus Allem und Allen herauskitzeln, vielleicht sogar ab und zu das Beste...

Katrin Stenzel-Pflughaupt

Junge Gemeinde

Ort	Datum/ Uhrzeit	Veranstaltung
Gr. Pankow, Pfarrhaus	04.02. 16:00	Musizieren mit Bettina Degel
Gr. Pankow, Pfarrhaus	04.03. 16:00	Musizieren mit Bettina Degel
Gr. Pankow, Pfarrhaus	01.04. 16:00	Musizieren mit Bettina Degel

Struktur- und Stellenplanung 2026

Liebe Gemeindeglieder unserer drei Kirchengemeinden, um die Stellenplanung ab 2026 für die Kirchengemeinden zu besprechen und zu organisieren, haben sich in diesem Jahr eine Steuerungsgruppe und die Regionalkonferenz mehrfach getroffen. Ziel war es, bis November Struktur- und Stellenplan-Modelle für unsere Kirchenregion zu erarbeiten. Die Ergebnisse wurden in der letzten Regionalkonferenz im November diskutiert und Voten für die unterschiedlichen Modelle eingeholt. Diese Voten werden nun dem Kirchenkreisrat und anschließend der Synode zur Beschlussfassung vorgelegt. 2

FREUD UND LEID IN DEN GEMEIN- DEN

**Heimgerufen
wurden:**

*Am Ende bin
ich noch
immer bei dir,
Herr. (Psalm
139,18)*

**Hildegard
Buchien**

† 03.12.2024
(90 J.) aus
Lancken
(zuletzt in
Lübz)

**Agnes-
Margarethe
Kasang** †
13.12.2024
(81 J.) aus
Siggelkow
(zuletzt in
Marnitz)

**Klaus
Schröder** †
19.12.2024
(81 J.) aus
Siggelkow

Nur die Kirchenkreissynode kann über die Aufhebung und Bildung von Pfarrsprengeln auf Vorschlag des Kirchenkreisrates entscheiden.

Drei Modelle und die Voten der Regionalkonferenz (RK) wurden für diese Entscheidung getroffen:

Unterregion (UR) Parchim mit 2 Pfarrsprengeln :

Pfarrsprengel 1 "Raum Parchim und Herzfeld": KG St.Marien, St.Georgen Parchim, KG Herzfeld, Groß Pankow, Lancken, Klinken (Vorschlag der Stellenaufteilung: Pfarrstellen 2,75 VbE, Gemeindepädagogik 1,5 VbE, Kirchenmusik 0,75 VbE, Küster und Verwaltung 0,85 VbE) **Voten durch die RK:** Zustimmung 14, Ablehnung 16, Enthaltung 5

Pfarrsprengel 2 „Zwischen Elde und Ruhner Berge“: Spornitz, Marnitz, Slate, Suckow (Pfarrstellen 1,50 VbE, Gemeindepädagogik 0,5 VbE, Kirchenmusik 0,0 VbE, Küster und Verwaltung 0,35% in Kooperation mit dem Pfarrsprengel) **Voten durch die RK:** Zustimmung 12, Ablehnung 17, Enthaltung 6

UR Parchim mit 1 Pfarrsprengel:

„Großraummodell“- alle Kirchengemeinden bilden einen Pfarrsprengel mit Seelsorgebezirken der Unterregion Parchim **Voten durch die RK:** Zustimmung 23, Ablehnung 11, Enthaltung 1

Die Kirchengemeinde Burow-Gischow möchte gern von der UR Parchim in die UR Plau-Lübz wechseln, ist also in den hier vorgelegten Modellen nicht mehr enthalten. Es bleibt nun abzuwarten, wie der Kirchenkreisrat und dann die Synode entscheiden.

Katrin Schulz

Die Vakanzverwaltung für unseren Pfarrsprengel übernimmt bis dahin Pastor Riccardo Freiheit in der Kirchengemeinde Benthen und Granzin: Kastanienallee 7, 19386 Benthen, **Tel.: 038731 22914, Email: benthen-granzin@elkm.de**



Frühlingsfeier in Siggelkow

Am 5. April 2025 ist es wieder soweit: kurz nach dem Frühlingsanfang lädt der Förderverein der Kirche Siggelkow auf die Kleinsportanlage zum Frühlingsfeier.

Ab 18:00 Uhr gibt es Bockwurst und Wiener, frisches Bäckerbrot, Glühwein, Tee und kühle

Getränke. Ein buntes Mitbringbuffett mit leckeren Kleinigkeiten wird sicher wieder für kulinarische Vielfalt sorgen. Um 19:00 Uhr wird das Feuer entzündet und mit Livemusik der Band „Party und Verzweiflung“ um Johann Schirrmeister mit jungen Musikern aus unserer Gegend geht es schwungvoll in den Abend. Vor 2 Jahren hatte die Band bereits für Stimmung gesorgt.



Impressionen aus dem Gemeindel



Council-Treffen mit „Demokratie stärkt Kirche“ in Redlin



Unsere Klein Niendorfer „Adventsfee“ ;-)



Adventsfeier Klein Niendorf

Kollekten an Heilig Abend

Kirchengemeinde	Brot für die
Groß Pankow-Redlin	50
Lancken	52
Burow	60

erleben



**Adventsfeier
Siggelkow**

Plätzchenbacken in Groß Pankow



**Friedhofseinsatz in
Gischow**



**Krippenspiel in
Siggelkow**



Bläserkonzert in Siggelkow

die Welt eigene Gemeinde

587,16 €

-

525 €

132€

66 €

139,92 €



Adventsfeier Gischow

Verabschiedung: Pastorin Heide Steinwehr im Interview



Liebe Heide, du wirst am 1. Februar eine neue Pfarrstelle in Anklam antreten, um deine Fähigkeiten und Stärken zu erweitern.

Worin siehst du deine Stärken und Schwächen?

Meine Stärken sehe ich vor allem im Bereich der Verkündigung und der Seelsorge. Besonders Beerdigungen, aber auch Taufen, Trauungen und Konfirmationen bereichern mich beruflich sehr. Es ist mir eine große Ehre, Menschen in Schwellensituationen zu begleiten und ihr Leben geistlich zu feiern und zu würdigen. Auch in der Krankenhaus-seelsorge fühle ich mich mittlerweile sehr wohl. Wenn ich in die Geriatrie der Parchimer Klinik komme, werde ich oft freudestrahlend begrüßt und die intensiven Gespräche bestärken mich. Ich versuche möglichst offen auf Menschen zuzugehen, ihnen zuzuhören, sie in ihren Ideen und Visionen zu ermächtigen. Dabei versuche ich mei-

nen Fokus nicht nur auf die „starken“ Stimmen im Gemeindeleben zu legen, sondern auch auf die „Leiseren“, auf diejenigen, die eher am Rande stehen, die zugezogen sind oder halt einfach nicht dem „Mainstream“ in der Gemeinde entsprechen. So erlebe ich immer wieder, dass manches im Verborgenen geschieht und ich glaube, dass gerade hier „Reich-Gottes“-Erfahrungen möglich sind.

Schwer fällt mir hingegen strukturelles Arbeiten, langfristiges Planen und der Umgang mit Zahlen. Ich bin eher der verträumt-kreative, spontane Typ. Herausfordernd ist für mich immer wieder ein selbstsicheres Auftreten und Präsentieren. Ich lasse mich leider leicht einschüchtern oder von Unsicherheit und Fehlern hemmen. Dann wirke ich schnell in mich gekehrt oder versuche mich zu rechtfertigen. Hier wünsche ich mir innerlich gelassener und unabhängiger zu werden.

Mit welchen Gefühlen verlässt du diese Kirchengemeinde?

Mit vielen gemischten Gefühlen. Da ist die Freude auf die neue Stelle und die neuen Herausforderungen. Da ist das Glück über das, was mir gelungen ist, was ich geschafft habe, was bleiben wird, aber auch ein wenig Bedauern über nicht so Gelungenes: Wen ich vielleicht nicht genug besucht habe, wem ich etwas schuldig geblieben bin, wo ich meinen eigenen Erwartungen nicht gerecht werden konnte. Fragen, Ärger über Manches, aber auch viele schöne Erinnerungen und kostbare Begegnungen, festliche Gottesdienste, intensive Erlebnisse, erste Erfahrungen im Organisieren von Veranstaltungen. Ich bin dankbar für das Vertrauen, was mir entgegengebracht wurde und für viel Engagement von Ehrenamtlichen und Menschen, die einfach Bock hatten, was

gemeinsam auf die Beine zustellen. In den letzten Monaten hatte ich immer wieder berührende Momente, in denen ich gespürt habe, dass ich auch Dinge und Menschen zurücklasse, die mir sehr ans Herz gewachsen sind. Jetzt wird mir bewusst, mit wem ich auch weiterhin gerne freundschaftlich verbunden sein möchte.

Was nimmst du mit aus der Zeit deiner Pastorenarbeit in dieser Kirchengemeinde?

Wie wichtig das Verstehen und Hinhören ist. Unsere Kirche wird in den nächsten Jahren einen immensen Strukturwandel durchmachen. Die Art, wie wir Kirche in Deutschland leben und verstehen wird sich, denke ich, sehr verändern. Meine Hoffnung ist es, dass die Botschaft der Liebe Gottes wieder den Raum und das Gewicht erhält, die ihr zusteht. Und das kann nur von unten her, von einer lebendig gelebten Gemeinschaft von Christinnen und Christen geschehen in einer gemeinsamen, herrschaftsfreien, kreativen und menschnahen Gestaltung von Kirche als einen durchlässigen und organischen Raum, in dem die Gnade und Liebe Gottes für möglichst viele Menschen erfahrbar werden kann. Um die Menschen in diesem Prozess mitzunehmen, bedarf es ein genaues Hinhören, ein Hören und Verstehen der Zwischentöne. Geliebte Traditionen, die bisher Halt gaben, drohen abzubauen. Die Angst vor dem Abgehängt-Sein, vor gesellschaftlicher Kälte, vor noch mehr Bürokratie und Lasten auf wenigen Schultern und vor dem Zerbrechen der Dorfgemeinschaften beschäftigt uns oft so sehr, dass wir manchmal gar nicht merken, wieviel Gestaltungspotenzial wir haben. Die wenigsten können ihre Träume von einer Kirche der Zukunft direkt artikulieren. Die Trauer über das, was wir verlieren, wiegt groß, aber die Visionen sind da - in den Zwischentönen, in den Sorgen, in dem, was den Menschen am Herzen liegt. Es bedarf viel Einfühlungsvermögen, den Menschen Mut zu machen, Kirche einmal ganz anders zu denken – das zu bewahren, was wirklich wichtig ist, aber sich auch hinaus zu trauen als wanderndes Gottesvolk durch die Zeit. „Prüft alles und behaltet das Gute!“ Für mich war und ist dies ein langer Lernprozess, mit dem ich auch sicher weiterhin beschäftigt sein werde.

Welches Erlebnis hat dich besonders berührt?

Da gab es soooo viele! Die meisten sind vertraulich. Drei Erlebnisse kann ich aber exemplarisch nennen:

Die Antwort einer Krankenschwester als ich mich nach einer Patientin erkundigt habe: „Sie ist gestorben ... mit dem Herz in der Hand!“ (Ich hatte der Patientin einige Tage zuvor ein Specksteinherz in die Hand gelegt.)



-> Fortsetzung auf der nächsten Seite!

Ein berührender, sehr herzlicher Brief und ein kleines selbstgemachtes Kunstwerk, die mich vor Kurzem aus Paris von einer Angehörigen erreichten, deren Vater ich beerdigt hatte.

Die Segnung von Menschen: Da passiert etwas, was an der Ursehnsucht rührt, freundlich angesehen zu werden - so wie man ist, mit allen Licht- und Schattenseiten. Dieses bedingungslose, freundliche Ansehen von Gott her, auf das sich zwei Menschen einlassen - ohne, dass sie das, was in diesem abgründigen, unverfügbaren Moment geschieht, garantieren zu können. Es ist für mich immer wieder wunderbar, zu erleben, was da passiert und wie Menschen davon berührt werden.

Was hat dich gerade an dieser Gegend gereizt?

Auf diese erste Stelle wurde ich gesandt—für mich vor drei Jahren fast noch ein blinder Fleck auf der Landkarte. Die Landschaft aber ist wirklich herrlich. Die Wiesen, die Bäche, die sanften Hügel und die Seen, in denen man ungestört mit dem Hund schwimmen gehen kann. Es gibt so viele Wege, auf denen man spazieren kann, ohne ständig Joggern und Radfahrern ausweichen zu müssen. Man kann ganz allein mit sich und Gottes schöner Schöpfung sein, wenn man das möchte. Das genieße ich sehr! Und der Sternenhimmel hier ist unglaublich!

Danke. Ich wünsche dir viel Glück und Erfolg an deiner neuen Wirkungsstätte!

Die Interviewfragen wurden von Angela Brunck gestellt.



Verabschiedung unserer Sekretärin Angela Brunck

Angela Brunck tritt ebenfalls am 1.2.2025 eine neue Stelle an. Aus diesem Grund hat auch sie uns einige Fragen beantwortet.

Liebe Angela, du hast fast 2 Jahre für unseren Pfarrsprengel als Sekretärin gearbeitet. Nun stehen auch für dich berufliche Veränderungen an und du beendest deinen Dienst hier in unseren Gemeinden. Zeit, ein wenig Bilanz zu ziehen...

Wie kam es, dass du dich bei uns beworben hast?

Ich war auf der Suche nach einem Mini-Job. Durch den Tipp von Pastorin Saubert (Kg. Herzfeld) bin ich auf diese Stelle aufmerksam geworden und habe mich auf gut Glück in Groß Pankow beworben.

Was ist dir bei deiner Arbeit besonders wichtig?

Ein gutes Verhältnis zum Pastor/ zur Pastorin, dem Kirchengemeinderat, der Kirchengemeinde und dem Kirchenkreis. Nur so konnte ich meine Arbeit gut erledigen.

Was hast du besonders gern gemacht?

Mir hat eigentlich alles viel Spaß gemacht. Besonders freut man sich, wenn Probleme schnell gelöst werden konnten. Auch hatte ich viel Freude am Schreiben der Geburtstagskarten und Verpacken der kleinen Präsente.

Was empfandst du als besondere Herausforderungen?

Die Barkassenabrechnungen der drei Kirchengemeinden waren manchmal eine große Herausforderung, da die Unterschriftsberechtigten nicht immer vor Ort waren, sei es durch Krankheit, Urlaub oder andere Verpflichtungen. Doch gemeinsam haben wir es dann doch immer termingerecht hinkommen. Dafür einen großen Dank an alle.



Auch der pastorale „Bürohund“ Zizah wird die Leckerlis von Frau Brunck sehr vermissen! ;-)

Wo gehst für dich nun die berufliche Reise hin?

Ich werde weiterhin als Sekretärin arbeiten. Ab Februar werde ich in der Kirchengemeinde Neustadt Glewe-Brenz im Kirchgemeindebüro tätig sein.

Worauf freust du dich?

Auf meine neue Herausforderung in Neustadt-Glewe und dass ich neue Menschen kennenlernen werde.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Frieden auf der ganzen Welt. Mögen wir wieder lernen, mehr zu lachen und ein wenig positiver zu denken. Auch mal zuzulassen, dass neue Menschen in unser Leben treten. Mehr Zusammenhalt, mehr Gemeinschaft und mehr Miteinander.

Möchtest du noch etwas mitteilen?

Danke ... für eine schöne Zeit in dieser Kirchengemeinde. Es war eine neue Herausforderung für mich, die mein Leben positiv geprägt hat. Danke für die gute Zusammenarbeit und die Chance, mich als Pfarramtssekretärin zu beweisen.

Liebe Angela, für unsere Kirchengemeinden hast du einen großen Dienst geleistet. Viele Seelsorgebesuche und so manche Veranstaltung wären ohne deine Zuarbeit im Verwaltungsbereich und in der Organisation schwer möglich gewesen. Dazu hattest du immer ein liebes Wort auf den Lippen und ein offenes Ohr für alle Anliegen. Für all das gilt dir unser besonderer Dank! Für deine berufliche und private Zukunft wünschen wir dir alles Gute und Gottes Segen!

Das Interview führte Heide Steinwehr.

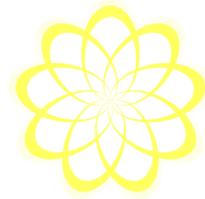


Christiane Köhler im ehrenamtlichen Besuchsdienst für unseren Pfarrsprengel

Seit März 2023 engagiert sich Christiane Köhler aus Siggelkow im ehrenamtlichen Besuchsdienst für unseren Pfarrsprengel. Wir haben bereits darüber berichtet. Auch in der Vakanzzeit wird sie die runden Geburtstagskinder (ab 70 J.) besuchen!

Mit über 15 Jahren beruflicher Erfahrung in der Sterbebegleitung und in der Begleitung Angehöriger besitzt sie entsprechende seelsorgliche Kompetenzen. Besonders die älteren Menschen in unseren Gemeinden liegen ihr am Herzen. Sollte sie einmal bei Ihnen klingeln, dürfen Sie unbesorgt sein: Sie tut es im Namen und im Auftrag unserer Kirchengemeinden. Wenn Sie sich außerdem einen Besuch von ihr wünschen, melden Sie diesen bitte bei **Pastor Riccardo Freiheit in der Kirchengemeinde Benthen und Granzin** an: **Benthen, Tel.: 038731 22914, Email: benthen-granzin@elkm.de**





Übersicht wichtiger Kontakte vor Ort: Friedhöfe

	Verantwortungsbereich und Ansprechpartner	Name
Friedhof Siggelkow	Platzanweiser und Läutedienst Sterbeglocke	Gerhard Degel
	Reparaturen und andere Angelegenheiten	W. Zühlsdorf, H. Muchow, B. Kortz, W. Stenzel
Friedhof Redlin	Platzanweiser	Florian Wippermann
	Läutedienst Sterbeglocke	Martina Koppe, F. Wippermann
	Reparaturen und andere Angelegenheiten	Florian Wippermann
Friedhof Kl. Pankow	Platzanweiser	Klaus-Dieter Ahrens, in Absprache mit F. Wippermann
	Reparaturen und andere Angelegenheiten	Fam. Klawitter
	Läutedienst Sterbeglocke	an Nico Klawitter wenden
Friedhof Gr. Pankow	Läutedienst Sterbeglocke	Jürgen Cobow, Brigitte Brun
	Platzanweiser	Jürgen Cobow
	Reparaturen und andere Angelegenheiten	Jürgen Cobow
Friedhof Burow	Platzanweiser und Läutedienst Sterbeglocke	Detlef Spatzier
	Reparaturen und andere Angelegenheiten	Detlef Spatzier, Marko Feser
Friedhof Gischow	Platzanweiser und Läutedienst Sterbeglocke	Willi Hase
	Reparaturen und andere Angelegenheiten	Willi Hase
Friedhof Lancken	Platzanweiser	Janne Fokuhl
	Läutedienst	Maximilian Burchard, Janne Fokuhl, Frauke Doller, Katrin Schulz
Friedhof Rom	Platzanweisung, Verwaltung und sonstiges	kommunal

	Verantwortungsbereich und Ansprechpartner	Name
	Läutedienst Sterbeglocke	U. Stopsack K. Meyn
Friedhof Kl. Niendorf	Platzanweisung, Verwaltung und sonstiges	kommunal
	Läutedienst Sterbeglocke, Reparaturen, Liegenschaftsangelegenheiten	Wilfried Block

Zentrale Friedhofsverwaltung der Kirchenkreisverwaltung in Güstrow:

Anke Stecker, Tel.: 03843-4647-440, E-Mail: anke.stecker@elkm.de

Kirchengemeinderäte

	Kg. Groß Pankow-Redlin	Kg. Burow	Kg. Lancken
2. Vorsitzende des jeweiligen KGR	Florian Wippermann, Redlin	Hanna Averdunk, Hof Gischow	Janne Fokuhl, Stralendorf
Für die Finanzen der Kg. zuständig	Andrea Stopsack, Siggelkow	H. Averdunk, Eva Wolff, Gischow	Janne Fokuhl
Vertreter/in der Regionalkonferenz	Waltraut Zühlsdorf, Wolfgang Stenzel, Siggelkow	Eva Wolff, Ingo Bierkämper, Hof Gischow	Dr. Jochen Klinnert, Lancken, Katrin Schulz, Lancken
Kirchenmusik und Chor	Gabriele Zwerschke, Siggelkow	G. Zwerschke	G. Zwerschke
Präventionschutzbeauftragte	Katrin Schulz praevention-gross-pankow-redlin@elkm.de	Katrin Schulz	Katrin Schulz

Agape-Mahl am Gründonnerstag 18 Uhr im Pfarrhaus Groß Pankow

Am Gründonnerstag (**17. April**) laden wir wieder herzlich zu einer Agape ein! Eine Agape ist ein christliches Liebes-Essen. In Erinnerung an Jesus, sein Leben in Liebe und die Gemeinschaft mit seinen Jüngern, kommen in der Agape Freunde und Unbekannte zusammen und teilen einen Tisch. Erinnerung an Jesus und Gemeinschaft untereinander stehen im Mittelpunkt. Brot und Trauben oder Wein werden geteilt. Danach gibt es ein Abendessen mit einfachen, aber leckeren Speisen, wie Brot, Käse, Aufstrichen oder Humus, Oliven, Datteln oder auf was man gerade Lust hat. **Die gedeckte Tafel wird aus den Speisen bestehen, die die Gäste mitbringen!**

Kreuzwegandacht von Klein Pankow nach Redlin am 18.04.



Wie schon in den Vorjahren laden wir auch in diesem Jahr wieder zu einer Kreuzwegandacht ein: **Am Karfreitag (18. April um 14 Uhr) von der Klein Pankower Kirche bis zur Redliner Kirche** mit musikalischem Abschluss. Gestaltet wird die Andacht vom Kirchenförderverein Redlin und Kantorin Gabi Zwerschke.

Die Tradition der Kreuzwege stammt aus Jerusalem und ist sehr alt (12./ 13. Jh.). In der Regel hat ein solcher Kreuzweg 14 Stationen und vergegenwärtigt bildlich den Leidensweg Jesu, seine Passion von der Gefangennahme bis zum Tod am Kreuz.

Familiengottesdienst und Osterspaziergang an Ostersonntag und Ostermontag

Am **Ostersonntag** feiern wir wieder um **10 Uhr** einen Familiengottesdienst in **Siggelkow**. Danach laden wir alle Kinder zur **Ostereiersuche** auf dem Kirchengelände ein. Am **Ostermontag** veranstalten die Kirchenältesten der KG Lancken wieder einen gemeinsamen **Osterspaziergang für die ganze Familie**. Treffpunkt ist um **11 Uhr** an der **Bushaltestelle Lancken** oder später auf dem **Dorfplatz Stralendorf**.



Foto: epd bild/Matthias Schumann



Floriansmesse am 4. Mai in Redlin

Am 4. Mai möchten wir die Freiwilligen Feuerwehren in einem Gottesdienst um 10 Uhr in Redlin für ihren unverzichtbaren Dienst würdigen und segnen. Danach gibt's Bratwurst, kalte Getränke und nette Gespräche. Florian von Lorch gilt als Schutzpatron gegen Feuergefahr und der Feuerwehr. Er wurde aufgrund seines Bekenntnisses zum christlichen Glauben zum Tode verurteilt. Nach seinem Tod wurde er heilig gesprochen. Sein Gedenktag am 4. Mai bezieht sich auf sein Todesdatum am 4. 5. 304.



Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
04.02.	15:00	Kl. Niendorf	Gemeindenachmittag
04.02.	16:00	Pfarrhaus Gr. Pankow	Musizieren für Kinder mit Bettina Degel
09.02.	10:00	Parchim, St. Georgen	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pastor i. R. Labesius
14.02.	18:00	Parchim, St. Marien	Gottesdienst für Liebende mit Pastorin Pasche und Lyriker Jörg-Ulrich Helgert
23.02.	10:00	Kl. Niendorf	Gottesdienst mit Pastor i. R. Voss
28.02.	19:00	Gr. Pankow	Abendmusik u. Andacht mit G. Zwerschke
02.03.	10:00	Parchim St. Marien	Gottesdienst, Pastorin Pasche
04.03.	15:00	Kl. Niendorf	Gemeindenachmittag
04.03.	16:00	Pfarrhaus Gr. Pankow	Musizieren für Kinder mit Bettina Degel
09.03.	14:30	Burow	Gottesdienst mit G. Zwerschke
16.03.	14:00	Paarsch	Gottesdienst mit Pastor i. R. Voss
28.03.	19:00	Gischow	Abendmusik u. Andacht mit G. Zwerschke
01.04.	15:00	Kl. Niendorf	Gemeindenachmittag
01.04.	16:00	Pfarrhaus Gr. Pankow	Musizieren für Kinder mit Bettina Degel
05.04.	18:00	Siggelkow	Frühlingsfeier
17.04.	18:00	Pfarrhaus Gr. Pankow	Agapemahl
18.04.	14:00	Klein Pankow-Redlin	Kreuzwegandacht am Karfreitag
20.04.	10:00	Siggelkow	Familiengottesdienst mit Pastor i. R. Voss
21.04.	11:00	Lancken-Stralendorf	Osterspaziergang für die ganze Familie
25.04.	19:00	Burow	Abendmusik u. Andacht mit G. Zwerschke
26.04.	18:00	Lutheran	Geistliche Bläsermusik, Posaunenwerk MV
04.05.	16:00	Redlin	Floriansmesse

Impressum

Redaktionskollegium:

Waltraut Zühlsdorf, Andrea Stopsack, Katrin Schulz, Heide Steinwehr

Kontaktdaten:

Kirchenmusik: Gabi Zwerschke: Tel. 038724/20243

Vakanzvertretung: Pastor Riccardo Freiheit, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Benthen und Granzin, Kastanienallee 7, 19386 Benthen, Tel. 038731 22914, Email: benthen-granzin@elkm.de

Sekretariat: Brigitta Brun, Tel.: 038724/20249 (Fr. Nachmittag / Sa. Vormittag)

Präventionsschutzbeauftragte des Pfarrsprengels: Katrin Schulz, Email: praevention-gross-pankow-redlin@elkm.de

Gemeindeunabhängige Ansprechpartner und Beratungsstellen:

Pröpstin Sabine Schümann: Tel.: 03981-206622 / E-Mail: proepstin-parchim@elkm.de
Telefonseelsorge: Tel. 0800 1110 111 / 0800 1110 222

Beauftragte für Meldung und Prävention: Martin Fritz aus der Fachstelle Prävention in Wismar, Mobil: 0174-3267628, Email: martin.fritz@elkm.de, www.kirche-mv.de/praevention

Unabhängige Ansprechstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der Nordkirche (montags 9-11 Uhr und mittwochs 15-17 Uhr): Tel. 0800-0220099 / wendepunkt-ev.de/una

Betroffenen-Netzwerk: <https://betroffenen-netzwerk.de>

Diese Seite richtet sich an Betroffene sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie (BeNe) und allen anderen Kontexten. Die Seite ist von Betroffenen für Betroffene.

Redaktionsschluss: 15.01.2025

Der Gemeindebrief ist auch im Internet zu finden unter: <https://t1p.de/rrd28>



Unsere Homepage

Facebook-Profil: Ev.-Luth. Kirchengemeinden Groß Pankow-Redlin, Burow und Lancken



Kirchgeldspendenkonto: IBAN: DE46 5206 0410 1306 4381 48 /

BIC: GENODEF1EK1 (Bitte geben Sie als Kontoinhaber die gewünschte KG an!)

Informationen zum Datenschutz: Wir gehen davon aus, dass Sie mit den veröffentlichten Daten in unserem Gemeindebrief einverstanden sind. Sollten Sie nicht einverstanden sein, dass Ihr Name bei einem entsprechenden Geburtstag, einem anderen Jubiläum, einer Taufe, Konfirmation oder Hochzeit veröffentlicht wird, geben Sie es bitte rechtzeitig im Pfarramt bekannt. Unser Gemeindebrief steht auch im Internet. Die beiden Geburtstagsseiten werden dafür entfernt. Wenn Sie allerdings als Jubilar, als Täufling, als frisch Konfirmierte oder als Brautpaar nicht im Internet stehen wollen, geben Sie auch dies vorher bekannt. Ansonsten gehen wir von Ihrem Einverständnis aus.